

Zwickauer Stadtfllur um M. 2 400 000 auf obigen Betrag erhöht worden. Die a.o. G.-V. v. 12./7. 1913 beschloss Erwerb. des Steinkohlenwerkes „Altgemeinde Bockwa“ u. zu diesem Zwecke Erhö. des A.-K. des Vereins durch Ausgabe von 1200 neuen Aktien von à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1913 ab unter Ausschluss des gesetzl. Bezugsrechts der Aktionäre.

Anleihen: I. M. 600 000 von 1852 (getilgt seit 1913).

II. M. 510 000 von 1863 in 1700 Oblig. à M. 300. Zs. 1./5. u. 1./11. Seit 1895 nur zu 4% verzinsl., früher zu 4½%, Tilg. durch jährl. Ausl. im Jan., Rückzahl. der verlost. Stücke der 1863er Anleihe am 1./11. Zahlstellen wie bei Div. Noch ungetilgt waren Ende 1913 M. 144 600. Kurs in Zwickau Ende 1898—1913: 101.25, —, 98, 99.50, 100.50, 100.75, 101.25, 100.60, 100, —, 99, 99.50, 99.25, 99, —, 96.50%.

III. Die a.o. G.-V. am 27./6. 1914 beschloss die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von M. 1 500 000 für Erricht. einer Kokerei mit Nebenproduktengewinnung u. für teilweise Tilg. des beim Ankauf des ehemaligen Steinkohlenwerkes Altgemeinde Bockwa mit übernommenen Handdarlehns (s. oben).

Mit der Stadtgemeinde Zwickau hat der Verein im Juli 1912 einen Vertrag abgeschlossen, nach dem er der Stadt v. 1./1. 114 ab auf die Dauer von 15 Jahren elektr. Energie bis zu einer Höchstleistung von 2500 Kilovoltampère liefert. Zur Beschaff. der für diese Stromlieferung beim Vertrauen-Schachte erforderlichen Betriebsanlagen gewährt die Stadtgemeinde dem Verein ein Darlehn von M. 500 000 gegen hypothekar. Sicherheitsleistung. Die Aufnahme dieses Darlehns ist von einer a.o. G.-V. v. 6./7. 1912 genehmigt worden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), 5% zum Disp.-F. bis zu M. 300 000, Rest, soweit nicht weitere Abzüge zu Spez.-F. abgehen, nach G.-V.-B. Der A.-R. erhält eine feste Vergütung von zus. M. 10 000, sowie einen Gewinnanteil in Höhe von 3% desjenigen Teils des unter die Aktionäre verteilten Reingewinns, der nach Abzug von 4% des A.-K. verbleibt. Der Disp.-F. dient hauptsächlich zur Ausführung grösserer Bauten und Bestreitung unvorhergesehener Ausgaben.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Himmelsfürst-Schacht 950, Segen-Gottes-Schacht 50 000, Vertrauen- u. Hoffnung-Schacht 1 062 000, Tiefbauschächte 550 000, Altgemeindegeschächte 850 000, Sandwerk 1 100 000, Verkokanstalt 1000, Aufbereit.-Anstalt 171 000, Ziegelei 30 000, Eisenbahnen 338 000, Grundstückserwerbungs-Kto 1 069 137, Kohlenfelder 1 580 000, Material-, Geräte- u. Waren-Vorräte 413 586, Zehntengewährscheine 1300, eig. Aktien 9900, Haldenbeseitigung 40 000, Wertp. 719 239, Debit. einschl. Bankguth. 1 269 994, Förder- u. Verkaufsverband, für die vertragsmässig hinterlegten Sicherheitsakzepte 13 410, Hauptkassa 23 940. — Passiva: A.-K. 4 320 000, Anleihe 144 600, rückst. Zs., Schuld- u. Div.-Scheine 5232, R.-F. 614 000, Disp.-F. 300 000, Betriebs-F. 324 775, Beamten-Pens.-F. 85 451, Arnold-Stiftung 10 000, Gessler- do. 10 000, Bernhard Blüher- do. 10 000, Hypoth. 125 600, Darlehen 1 300 000, Kohlenfeldankaufs-Kto Altgemeindegeschächte 366 180, Akzepte 13 410, Restlöhne, Zehnten, Anschaffungen etc. 1 082 424, Div. 540 000, Beamten-Pens.-F. 30 000, Vortrag 11 784. Sa. M. 9 293 457.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Div. f. 1912 408 000, Zs. u. Tilg. der Anleihen 50 400, Verwalt.- u. Unterhalt-Kosten 528 935, Provis. 1685, Kursverluste 18 845, Beamten-Pens.-F. 20 000, Abschreib. 561 529, Gewinn 581 784. — Kredit: Vortrag 442 917, Betriebsgewinne: Segen-Gottes-Schacht 130 036, Vertrauen- u. Hoffnungschacht 743 216, Tiefbauschächte 459 812, Altgemeindegeschächte 300 562, Verkokanstalt 3165, Sandwerk 12 199, Hauptkasse 126, allg. Zs. 22 904, Nebeneinnahmen 180, anteilige Kohlenzehnten 31 703, eigene Aktien 24 355. Sa. M. 2 171 179.

Kurs der Aktien Ende 1886—1913: M. 1720, 1720, 1950, 2340, 1880, 1649, 1430, 1370, 1260, 1535, 1420, 1425, 1350, 1215, 1120, 858, 815, 817, 905, 1120, 1360, 1330, 1340, 1730, 1626, 1490, 1410, 1450 per Aktie. Notiert Leipzig u. Zwickau.

Dividenden 1886—1913: M. 120, 80, 100, 110, 100, 95, 65, 80, 40, 65, 70, 75, 75, 70, 90, 65, 50, 45, 55, 65, 85, 90, 80, 65, 60, 85, 90 per Aktie. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Berg-Dir. Oskar Jobst, Kaufm. Dir. Fritz Brandt.

Aufsichtsrat: (7) Vors. Geh. Bergrat Prof. E. Treptow, Freiberg; Stellv. Bank-Dir. Em. Ancot, Kammerat Emil Engert, Zwickau; Rittergutsbes. Iwan Mummert, Hainichen; Dr. med. Rich. Rau, Dresden; Rechtsanw. Kurt Blüher, Freiberg; Rechtsanwalt Karl Markert, Leipzig; Bergrat Alb. Kloetzer, Kohlenwerksbes. Ferd. Kästner, Bockwa.

Zahlstellen: Für Div.: Gesellschaftskasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt u. deren Fil.: Zwickau: Vereinsbank, sowie deren Abteil. Hentschel & Schulz, Fil. d. Dresdner Bank, C. Wilh. Stengel.

Aplerbecker-Act.-Verein f. Bergbau (Zeche ver. Margarethe)

in Sölde, Prov. Westf.

Gegründet: 21./10. 1856.

Zweck: Ausbeutung der Steinkohlenzeche Margarethe südlich von Dortmund mittels eines Tiefbauschachtes. 1887 wurde eine Brikettfabrik, 1892 eine neue Separation u. Wäsche für nicht russende Salons-, Stück- u. Nusskohle angelegt. 1900 wurden das Grubenfeld St. Paul I u. ein Teil des Hauptflözes im Felde St. Paul II, 1901 die Felder Schwarzer Adler, Haus Dudenroth u. Haus Sölde erworben. Die neuerworbenen Grubenfelder wurden 1902 mit den bisherigen